



Zur freien Entnahme

Ameisen

die Gartenpolizei



Ameisen erbeuten Insekten und Aas, verbreiten Samen und wirken im Garten daher positiv.

Ameisen haben eine arbeitsteilige Staatenbildung. Mitunter wirkt sich ihre Fürsorge für Blattläuse aber lästig aus. Geschlechtstiere sorgen für die Fortpflanzung, „Soldatinnen“ für die Verteidigung des Baus, verschiedene „Arbeiterinnen“ für die Versorgung der Brut, für die Nahrungsbeschaffung und den Nestbau.

Gelbe Wiesenameise (*Lasius flavus*)

Die Lebensräume der Gelben Wiesenameise sind z.B. feuchte Rasenflächen, Wiesen und Waldränder. Ihre Erdnester legen sie oft unter Steinen an und errichten kleinere Erdhügel. Sie ernährt sich hauptsächlich vom Honigtau der von Wurzelläusen ausgeschieden wird.

Schwarze Wegameise (*Lasius niger*)

Die Schwarze Wegameise bevorzugt trockenere Stand-orte, sie baut ihre Nester aber auch unter Platten und Steinen. Wie die Gelbe Wiesenameise ernährt sie sich hauptsächlich vom Honigtau der Blatt-, Schild- und Wurzelläuse und anderer Insekten. Ameisen werden nur indirekt zu Schädlingen: Sie betrihlern die Blattläuse, damit diese den süßen Honigtau abgeben, von dem sich die Ameisen ernähren. Zusätzlich beschützen sie ihre Nahrungslieferanten vor Feinden.

Vorbeugende Maßnahmen

- Durch regelmäßige Bodenlockerung im Gemüsegarten kann eine Staatengründung verhindert werden.
- Stark riechende, verdünnte Kräuterjauchen oder Kräutertees (z. B. Rainfarn oder Wermut) ausgießen.
- Holunderblattjauche ausgießen.
- Schimmelnde Zitronenschalen oder Farnblätter auslegen.
- Im Gemüsebeet hilft Vogerlsalat als Zwischenkultur.
- In Balkonkisterln oder im Wintergarten: Zimtstangen ins Nest drücken.
- Algenkalk stäuben.
- Kaffeesatz auf Ameisenstraßen leeren.
- Weinraute, Lavendel, Majoran, Thymian, Paradeiser oder Rosmarin neben das Nest pflanzen oder Triebe ins Nest stecken. Ameisen mögen den Geruch dieser Pflanzen nicht.

Direkte Maßnahmen

Tontopf an der Stelle, wo sich das Nest befindet, in die Erde drücken und als neues Nest anbieten, dann die Ameisen mit Topf umsiedeln.



Garten-Tipp

Durch regelmäßige Bodenlockerung im Gemüsegarten kann eine Staatengründung verhindert werden.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“
Telefon +43 (0)2742/74 333 oder
gartentelefon@naturimgarten.at.

Informationen zur Aktion „Natur im Garten“
unter www.naturimgarten.at.

Eine Initiative des Landes Niederösterreich.



Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.